

1

Gregoria Kowal
sucht eine Stelle



Die Traumjob-Macher: Mit uns zum neuen Job

Über uns	Infos zur Jobsuche	Podcasts	Bewerbungstrainings	Kontakt
----------	--------------------	----------	---------------------	---------

Ihr Name Gregoria Kowal
Ihre E-Mail: Gregoria-kowal@gmv.com
Ihre Nachricht

Liebes Traumjob-Team,
bei meiner Stellensuche bin ich auf eure Homepage gestoßen und ich muss sagen: Einfach super! Eure Bewerbungs-Podcasts sind wirklich toll und helfen mir sehr weiter. Als promovierte Philosophin (die auch noch Physik studiert hat) ist es gar nicht so einfach, einen guten Job zu finden. Deshalb versuche ich, mich auf allen Kanälen zu bewerben, um meine Chancen zu erhöhen. Dabei ist mir aufgefallen, dass ihr noch keinen Podcast zu Bewerbungen in den sozialen Medien habt. Ist so etwas in Planung? Ich würde mich sehr darüber freuen.
Viele Grüße
Gregoria Kowal

1 | a Lesen Sie Gregoria Kowals Nachricht. Wem schreibt sie? Warum schreibt sie? Sprechen Sie zu zweit.

b Wie haben Sie sich bisher über das Thema *Bewerbung* informiert? Welche Quellen nutzen Sie? Würden Sie Podcasts nutzen? Warum (nicht)? Sprechen Sie zu zweit und berichten Sie im Kurs.

2 | a Auf welchem Weg haben Sie sich bisher beworben? Warum? Erzählen Sie in der Gruppe. Sammeln Sie anschließend im Kurs.

Ich habe mich über die Job-Webseite einer Firma beworben. Ich habe diesen Weg gewählt, weil ...

b Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Bewerbungswege? Sprechen Sie im Kurs.

Die Bewerbung über die Job-Webseite einer Firma hat den Vorteil, dass man sich auf der Website gut über die Firma informieren kann und die Bewerbung gezielt an diese Firma geht. Ein Nachteil ist, dass oft genau vorgegeben ist, welche und wie viele Unterlagen man schicken muss.

A einen Podcast über verschiedene Bewerbungswege verstehen

A1 Hören Sie den Anfang eines Podcasts zum Thema *Aktuelle Bewerbungswege*. Was qualifiziert Verena Breitenbach als Expertin? Kreuzen Sie an.



- a Sie arbeitet in der Personalabteilung eines großen Unternehmens.
- b Sie hat einen Bewerbungsratgeber verfasst.
- c Sie hat schon unzählige Bewerbungen geschrieben.

A2 | a Hören Sie nun den ganzen Podcast in Abschnitten. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an. → AB

002-007

- | | |
|--|---|
| <p>1 Bewerbungen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> a per E-Mail vereinfachen die Arbeit für die Personaler. <input type="checkbox"/> b per Post sind selten erfolgreich. <input type="checkbox"/> c sollten gleichzeitig digital und per Post versendet werden. <p>2 Eine Bewerbung über ein Bewerbungsportal ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a ist für viele Bewerber/innen motivierend. <input type="checkbox"/> b ist heutzutage auf jeder Firmen-Homepage möglich. <input type="checkbox"/> c ist manchmal sehr umständlich. <p>3 Soziale Medien ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a sind für Fachkräfte nicht von Bedeutung. <input type="checkbox"/> b sorgen für Konkurrenz unter den Bewerber/innen. <input type="checkbox"/> c werden für die Jobsuche immer wichtiger. | <p>4 Ein Profil ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a ist wichtig für die Kontaktaufnahme und das Vernetzen in den sozialen Medien. <input type="checkbox"/> b sollte man nur in Karrierenetzwerken anlegen. <input type="checkbox"/> c verschafft jedem berufliche Vorteile. <p>5 Bei einer passiven Bewerbung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a muss man nicht selber aktiv werden. <input type="checkbox"/> b recherchieren die Unternehmen nach Talenten in den sozialen Medien. <input type="checkbox"/> c spielen Fotos keine so große Rolle. <p>6 Private Angaben in den sozialen Medien ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a müssen auch in Karrierenetzwerken gepostet werden, damit alles einheitlich ist. <input type="checkbox"/> b werden von den Unternehmen genutzt, um sie mit den Angaben im CV zu vergleichen. <input type="checkbox"/> c werden von Personalern oft trotz die Privatsphäre schützender Einstellungen gefunden. |
|--|---|

b Zu zweit: Lesen Sie die Aussagen in a noch einmal. Finden Sie die passenden Nomen / Verben und ergänzen Sie den Grammatikkasten. Welcher Artikel passt?

Nominalisierung: Vom Verb zum Nomen		
1 das + Infinitiv	<i>vereinfachen</i>	→ das Vereinfachen
	vernetzen	→
2a Wortstamm		→ der Vergleich
	besuchen	→ der Besuch
2b Wortstamm + Nachsilbe, z. B. -ung, -heit, -keit, -nis, -tum, -enz, -e	bewerben	→ <i>die Bewerbung</i>
	konkurrieren	→
		→ die Recherche
2c Wortstamm mit Stammvokalwechsel, z. B. e → a	angeben	→
	Kontakt aufnehmen	→

A3 Ihre Freundin / Ihr Freund möchte sich bewerben. Hören Sie den Podcast noch einmal und machen Sie Notizen. Antworten Sie dann auf die Chatnachricht (mind. 3 Informationen).

002-007

Hey! Hast du dich schon mal über die sozialen Medien beworben oder hast du Infos darüber?
 🙄 Du weißt ja, ich suche dringend einen Job.

B einen Lebenslauf anpassen und den eigenen Lebenslauf verfassen

B1 Welche Kategorie passt? Lesen Sie den Lebenslauf von Gregoria Kowal und ordnen Sie zu. → AB

Ausbildung Berufserfahrung **Persönliche Daten** Persönliche Interessen Sonstige Kenntnisse

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Gregoria Kowal
 Geburtsdatum und -ort: 12.03.1989, Warszawa (Warschau)
 Adresse: Bachweg 24, 30169 Hannover
 Mobil: 0161 33 99 82 736
 E-Mail: gregoria.kowal@gko.com

10/2022–09/2024 Trainee bei *Axarro Unternehmensberatung*, Hannover
 – Durchführung von Projekten im Bereich Unternehmens-Compliance
 – Konzeption von Compliance-Strategien (Verhaltensintegrität, Umweltschutz, Antikorruption)
 – Öffentlichkeitsarbeit (Blogartikel, Interviews, Podcasts)

10/2018–09/2022 Wissensch. Mitarbeiterin an der Leibnitz Universität Hannover
 – Planung & Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium *Philosophie*
 – Mitwirkung an Forschungsprojekten (Wirtschaftsethik)

10/2018–09/2022 Leibniz Universität Hannover – Promotion
 Thema: Diversität im Spannungsfeld von Akzeptanz und Toleranz
 Note: Magna cum laude

10/2013–09/2018 Leibniz Universität Hannover – Studium der Philosophie
 Master of Arts, Note 1,4
 Schwerpunkte: Ethik, Logik, Erkenntnistheorie

10/2010–09/2013 Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Studium der Physik
 Schwerpunkte: Elektrodynamik, Quantenmechanik, Thermodynamik
 Bachelor of Science, Note 1,5

09/2003–06/2010 Liceum Ogólnokształcące Nr. 49, Warschau,
 Abitur, Note: 1,6

IT-Kenntnisse MS Office / SAP: sehr gute Kenntnisse
 Sprachkenntnisse Polnisch: Muttersprache
 Deutsch / Englisch: C1, verhandlungssicher in Wort und Schrift

Seit 08/2018 Trainerin im Fußballverein *Bachkickers e. V.*

Hannover, 09.10.20XX *Gregoria Kowal*

B2 Markieren Sie im Lebenslauf Nomen mit den folgenden Endungen und ergänzen Sie. → AB

Nachsilben bei femininen Nomen (Artikel <i>die</i>)				
-ik	-ie	-anz	-ität	-(t)ion
<i>die Physik</i>				

B3 Stellen Sie Fragen zu Gregorias Lebenslauf. Ihre Lernpartnerin / Ihr Lernpartner antwortet.

Was hat Gregoria Kowal studiert?

Physik und Philosophie.
Welches Thema hat ihre Promotion?

C ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit führen

C1|a Lesen Sie den Online-Artikel. Welche Überschrift passt am besten? Kreuzen Sie an → AB

- 1 Arbeitslosigkeit unter Akademikerinnen und Akademikern 2 Berufliche Umorientierung
 3 Berufsberatung für Hochschulabsolventinnen und -absolventen

☰

🐦 📷 k

Ein Studium galt früher als sicherer Weg zu einer guten Stelle: Wer seinen Hochschulabschluss in der Tasche hatte, konnte davon ausgehen, sehr bald eine gute Position mit hohem Einkommen zu erhalten. Heute ist das anders: Immer mehr junge Leute mit Hochschulabschluss drängen auf den Arbeitsmarkt und kämpfen um die begehrten Stellen. Die gute Nachricht ist, dass die Arbeitslosenquote von Akademikerinnen und Akademikern trotzdem immer noch niedriger ist als die von Gruppen mit anderen Abschlüssen. Die schlechte: Ob und wie schnell man den Traumjob findet, hängt stark vom Studienfach ab. Dabei schneiden die Fächer Medizin und Pharmazie besonders gut ab, wohingegen es Naturwissenschaften sowie Geistes- und Gesellschaftswissenschaften deutlich schwerer haben. Außerdem arbeiten bis zu 30 % der jungen Leute mit Hochschulabschluss in einem Job, für den sie überqualifiziert sind oder nicht die richtige Qualifikation haben.



Wie schafft man es also, als Hochschulabsolventin oder -absolvent gezielt in den Arbeitsmarkt zu kommen? „Praxiserfahrung ist das A und O“ erklärt Dr. Michaela Ruge, langjährige Mitarbeiterin bei der Agentur für Arbeit. „Idealerweise haben die Studierenden schon während des Studiums Praktika gemacht oder anderweitig Berufserfahrungen gesammelt. Wenn das nicht der Fall ist, sollten solche praktischen Erfahrungen nach dem Studium nachgeholt werden.“ Traineestellen und Volontariate sind ein gängiger Weg, einen Fuß in die Tür eines Unternehmens zu bekommen. „Und wer sich noch nicht sicher ist, in welche Richtung es überhaupt gehen soll, der sollte das Beratungsangebot der Agentur für Arbeit nutzen“, so Dr. Michaela Ruge. „Im persönlichen Gespräch stecken wir Ihre beruflichen Ziele ab, helfen Ihnen bei der Suche nach der richtigen Stelle und unterstützen Sie auf dem Karriereweg.“

b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Heutzutage gibt es mehr Akademikerinnen und Akademiker als früher.
 2 Der Anteil der arbeitslosen Akademikerinnen und Akademiker entspricht dem der übrigen Berufsgruppen.
 3 In den Naturwissenschaften findet man besonders schnell eine Stelle.
 4 Knapp ein Drittel der Akademikerinnen und Akademiker arbeitet in einem Job, der nicht ihrer Ausbildung entspricht.
 5 Während des Studiums sollte man bereits ein Volontariat machen.
 6 Die Agentur für Arbeit hilft Hochschulabsolventinnen und -absolventen bei der beruflichen Orientierung.

C2|a Julian Tamke hat einen Termin für ein Beratungsgespräch. Lesen Sie die Fragen der Berufsberaterin Jasmin Kaminski. Hören Sie dann das Gespräch. Welche Aussagen über Julian Tamke sind richtig? Kreuzen Sie an. → AB

- 1 *Könnten Sie mir bitte kurz Ihren persönlichen Werdegang schildern?*
 Ⓐ Julian Tamke hat zuerst eine Ausbildung gemacht, in dem Beruf aber nicht gearbeitet.
 Ⓑ Er hat seinen Job aufgegeben, weil er nicht genug Verantwortung hatte.
 Ⓒ Er wird sein Studium der Politikwissenschaften bald beenden haben.
- 2 *Welche Vorstellungen haben Sie von Ihrem Beruf? In welchem Bereich suchen Sie Arbeit?*
 Ⓐ Die bisherigen Jobs haben Julian Tamke viel Spaß gemacht.
 Ⓑ Er möchte einen Job als Politikwissenschaftler an der Universität.
 Ⓒ Er sucht einen Beruf, in dem er mit Menschen arbeiten kann.

- 3 Welche Tätigkeiten haben Sie in Ihren Jobs gern gemacht? Wie stellen Sie sich Ihre Arbeit vor?
- Ⓐ Julian Tamke möchte sich mit wissenschaftlichen Themen auseinandersetzen.
 - Ⓑ Er hat in den verschiedenen Jobs immer gern Telefonanfragen bearbeitet.
 - Ⓒ Er kommuniziert gern und möchte seine Kommunikationsfähigkeit beruflich nutzen.
- 4 Was ist Ihnen an der Arbeit sonst noch wichtig?
- Ⓐ Das Gehalt spielt für Julian Tamke keine große Rolle.
 - Ⓑ Er möchte Verantwortung für ein Team übernehmen.
 - Ⓒ Wichtig ist für ihn, dass er selbstständig arbeiten kann.
- 5 Mit Ihrer Ausbildung und Ihrer Berufserfahrung wäre eine Arbeit als ... naheliegend. Hätten Sie daran Interesse?
- Ⓐ Julian Tamke möchte sich direkt auf eine Stelle als Personalberater bewerben.
 - Ⓑ Er möchte gern eine Weiterbildung machen, um seine Chancen zu verbessern.
 - Ⓒ Er möchte sich alles durch den Kopf gehen lassen und nächste Woche bei der HGTI anrufen.



b Warum braucht Julian Tamke dringend einen sicheren Job in der Region mit einem angemessenen Gehalt und geregelten Arbeitszeiten? Hören Sie einen Ausschnitt der Antwort zur vierten Frage noch einmal und sprechen Sie im Kurs.

c Verkürzen Sie die Sätze, indem Sie sie mit *wegen* schreiben. Der Grammatikkasten hilft Ihnen.

- 1 Wochenenddienst kommt für mich nicht infrage, denn ich möchte Zeit für meine Kinder haben.
- 2 Ich brauche einen Job hier in der Region, weil hier die Kita meiner Kinder ist.
- 3 Ich suche einen Job mit einer guten Work-Life-Balance, weil meine Familie mich braucht.

1. *Wegen meiner Kinder kommt Wochenenddienst ...*

Begründen: Kausale Verbindungen

mit Konnektoren	<i>Hauptsatz:</i> Ich brauche ein sicheres Einkommen, denn ich <u>habe</u> zwei Kinder.
	<i>Nebensatz:</i> Ich brauche ein sicheres Einkommen, weil ich zwei Kinder <u>habe</u> .
mit Präposition + Genitiv	Wegen meiner Kinder brauche ich ein sicheres Einkommen.

d Welche Redemittel passen zu welchen drei Fragen in a? Ergänzen Sie.

2 *Ich möchte (k)einen Bürojob.
Es sollte ein sozialer / praktischer / wissenschaftlicher / kommunikativer / ... Berufsein.
Ich suche einen Beruf in der Industrie / im Dienstleistungssektor / im Bereich Unternehmensberatung / ...
Ein Job, der kommunikative Fähigkeiten / Verhandlungsgeschick / Gründlichkeit / handwerkliches Geschick / ... erfordert, wäre nicht schlecht / das Richtige für mich.*

*Ich habe eine Ausbildung zum / zur ... gemacht. / Ich habe ... studiert. / Ich habe ein Praktikum / Volontariat bei ... gemacht.
In dem Beruf habe ich nicht / ... Jahre gearbeitet.
Ich habe ... Jahre als ... gearbeitet.
Die interessanteste Tätigkeit war ...
Ich habe mich dann dazu entschieden, ... zu studieren / eine Ausbildung zur / zum ... zu machen / die Arbeit zu wechseln ...*

*Ich möchte ein angemessenes Gehalt / einen verantwortungsvollen Beruf / selbstständig arbeiten / im Team arbeiten / ..., denn / weil ...
Ich wünsche mir einen Beruf, in dem ich Verantwortung tragen / selbstständig arbeiten / im Team arbeiten / ... kann, denn / weil...
Wegen meiner Familie suche ich eine Stelle, die ...*

e Was würden Sie auf die Fragen in a antworten? Machen Sie Notizen. Die Redemittel helfen.

f Zu zweit: Führen Sie ein Beratungsgespräch. Person 1 stellt Fragen wie in a, Person 2 antwortet mithilfe der Notizen aus e und der Redemittel aus d. Tauschen Sie dann die Rollen.

D sich in einer Zeitung über den Arbeitsmarkt informieren

D1 Sie lesen online in einer Wirtschaftszeitung und möchten Ihren Freunden einige Artikel schicken. Entscheiden Sie, welcher Artikel A–G zu welcher Person 1–5 passt. Ergänzen Sie. → AB

- 1 Jim weiß nicht, welche Nachteile ein Studienabbruch bei der Stellensuche hat. B
- 2 Ulla fragt sich, wie sie nach ihrem Studium schnell eine Stelle findet.
- 3 Shane interessiert sich für Wege der Berufsfindung.
- 4 Antonia weiß nicht, ob bzw. wie sie ihren stressigen Beruf wechseln kann.
- 5 Hoa fragt sich, ob man jeden Minijob in den Bewerbungsunterlagen angeben muss.

A

Strategien zur Jobsuche für Akademiker*innen

Endlich den Universitätsabschluss in der Tasche und dann eine lukrative Stelle! Das ist leider nicht immer so, insbesondere bei Studiengängen wie Mathematik, Biologie oder Linguistik, für die es kein klares Berufsbild gibt. Was kann man hier tun, um rasch einen Job zu finden? [mehr](#)

B

BRÜCHE IM LEBENSLAUF

Nicht jede Karriere verläuft geradlinig. Heutzutage haben immer mehr Menschen Brüche im Lebenslauf: eine abgebrochene Ausbildung, ein unvollendetes Studium, eine Lücke wegen einer Weltreise, eine berufliche Neuorientierung. Trotzdem hat man Chancen bei der Bewerbung! Wie man damit „richtig“ umgeht, erfahren Sie hier. [mehr](#)

C

Der richtige Job

Wer weiß schon nach der Schule, welcher Beruf zu einem passt? Dazu hat man in diesem jungen Alter viel zu wenig Lebens- und noch viel weniger Berufserfahrung. In ihrem Buch „Der Weg zum passenden Job“ stellt Pia Hasel verschiedene Möglichkeiten vor, wie man für sich herausfinden kann, welche Berufe in die nähere Auswahl kommen sollten und welche besser nicht. [mehr](#)

D

Wie viele Jobs braucht der Mensch?

Die Zahl der Multijobber/innen wächst. Dafür gibt es verschiedene Gründe: zu niedriger Verdienst, zu wenig Abwechslung im Hauptjob, Sehnsucht nach Neuem, mehrere Ausbildungen mit unterschiedlichen Qualifikationen, ein hohes Sicherheitsbedürfnis usw. Welche Chancen und Risiken die Arbeit in mehreren Jobs birgt, hat Robert Herzog untersucht. [mehr](#)

E

WAS FÜR EIN BERUF DARF'S SEIN?

Keine Angst vor einer nicht geradlinig verlaufenden Erwerbsbiografie! Viele Menschen sind in ihrem Beruf unzufrieden, schlafen schlecht, können sich nicht mehr entspannen. Sie brauchen und möchten eine Veränderung, wissen aber nicht wie. Hier kann der Gang zum Jobcoach helfen. [mehr](#)

F

Sinkende Arbeitslosenzahlen bei Akademiker:innen

Die Arbeitslosenzahlen bei Akademiker:innen liegen weit unter dem Durchschnitt. Ein Universitätsabschluss scheint somit die Gefahr, arbeitslos zu werden, zu reduzieren. Allerdings gibt es durchaus Fachrichtungen, in denen man vor Arbeitslosigkeit nicht sicher ist. [mehr](#)

G

Lebenslauf – Was darf sein, was nicht?

Wie man einen Lebenslauf schreibt, ist allgemein bekannt. Aber was in einen Lebenslauf rein muss, was man verschweigen darf und wie ehrlich man sein muss, darüber herrscht oft Unsicherheit. Darf man z. B. eine berufliche Tätigkeit weglassen? Unser Bewerbungsexperte Lars Hall weiß Bescheid. [mehr](#)

D2|a Suchen Sie im Internet einen Artikel, der für Sie relevante Informationen zum Arbeitsmarkt enthält. Drucken Sie ihn aus. Schreiben Sie zum Artikel einen Teaser wie in D1.

b Zu viert: Legen Sie Ihre Artikel auf den Tisch. Person 1 liest ihren Teaser vor, die anderen suchen den passenden Artikel. Dann ist Person 2 dran usw. Anschließend gibt jede Person den Inhalt ihres Artikels wieder, die anderen stellen Fragen.

ein Berufsberatungsgespräch führen

Informationen zum Werdegang geben

Ich habe eine Ausbildung zum / zur ... gemacht. / Ich habe ... studiert. / Ich habe ein Praktikum / Volontariat bei ... gemacht.

In dem Beruf habe ich nicht / ... Jahre gearbeitet.

Ich habe ... Jahre als ... gearbeitet.

Die interessanteste Tätigkeit war ...

Ich habe mich dann entschieden, ... zu studieren / eine Ausbildung zur / zum ... zu machen / die Arbeit zu wechseln ...

grundlegende Vorstellungen äußern

Ich möchte (k)einen Bürojob.

Es sollte ein sozialer / praktischer / wissenschaftlicher / kommunikativer / ... Beruf sein.

Ich suche einen Beruf in der Industrie / im Dienstleistungssektor / im Bereich Unternehmensberatung / ...

Ein Job, der kommunikative Fähigkeiten /

Verhandlungsgeschick / handwerkliches Geschick / ... erfordert, wäre das Richtige für mich.

konkrete Wünsche zum Beruf und den Arbeitsbedingungen äußern

Ich möchte ein angemessenes Gehalt / einen verantwortungsvollen Beruf / ..., denn / weil ...

Ich wünsche mir einen Beruf, in dem ich Verantwortung tragen / selbstständig arbeiten / im Team arbeiten / ... kann, denn / weil ...

Wegen meiner Familie suche ich eine Stelle, die ...



Nominalstil

In berufs- und fachsprachlichen Texten wird häufig der Nominalstil verwendet. Dadurch werden Informationen dichter und Sätze kürzer. Im Lebenslauf werden so die wichtigsten Stationen stichwortartig aufgelistet.

Nominalisierung: Vom Verb zum Nomen

1 das + Infinitiv	vereinfachen	→ das Vereinfachen	Es gibt zwei Strategien: Bildung aus dem Infinitiv (<i>das Bewerben</i>) oder Bildung aus dem Wortstamm (<i>die Bewerbung</i>).
	vernetzen	→ das Vernetzen	
2a Wortstamm	vergleichen	→ der Vergleich	
	besuchen	→ der Besuch	
2b Wortstamm + Nachsilbe, z. B. -ung, -heit, -keit, -nis, -tum, -enz, -e	bewerben	→ die Bewerbung	
	konkurrieren	→ die Konkurrenz	
	recherchieren	→ die Recherche	
2c Wortstamm mit Stammvokalwechsel, z. B. e → a	angeben	→ die Angabe	
	Kontakt aufnehmen	→ die Kontaktaufnahme	

Nominalisierung: Akkusativergänzung → Genitiv / von + Dativ

Die Nominalisierung eines Verbs erfordert auch eine Anpassung der Akkusativergänzung:

Akkusativergänzung mit Artikelwort oder Adjektiv → Genitiv	hat ein Team geleitet → <u>Leitung</u> eines Teams hat eine Strategie entwickelt → <u>Entwicklung</u> einer Strategie
Akkusativergänzung ohne Artikelwort oder Adjektiv → von + Dativ	hat Fortbildungen besucht → <u>Besuch</u> von Fortbildungen hat Konzepte entwickelt → <u>Entwicklung</u> von Konzepten

Nachsilben bei femininen Fremdwörtern (Artikel die)

-ik	-ie	-anz	-ität	-(t)ion
die Physik die Ethik	die Philosophie die Theorie	die Akzeptanz die Toleranz	die Universität die Diversität	die Konzeption die Promotion

Begründen: Kausale Verbindungen

Sätze mit *denn* und *weil* können oft durch eine Präpositionalphrase mit *wegen* verkürzt werden.

mit Konnektoren	Hauptsatz: Ich brauche ein sicheres Einkommen, denn ich habe zwei Kinder. Nebensatz: Ich brauche ein sicheres Einkommen, weil ich zwei Kinder habe .
mit Präposition + Genitiv	Wegen meiner Kinder brauche ich ein sicheres Einkommen.

Quellenverzeichnis

Cover: © Getty Images/iStock/LightFieldStudios

U2 und U3: Kartografie-Service: © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

Kursbuch

- S. 10:** Frau © goodluz – stock.adobe.com
- S. 11:** Gespräch © LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com
- S. 13:** Gregoria © goodluz – stock.adobe.com
- S. 14:** Gruppe © Getty Images/E+/skynesher
- S. 15:** Personen © fotolia/contrastwerkstatt
- S. 18:** Kind © Thinkstock/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd; Hummel99 © Getty Images/iStock/Kateryna Onyshchuk; Juno © Getty Images/iStock/NADOFOTOS
- S. 19:** Frau © Getty Images/iStock/NADOFOTOS; Mann © Getty Images/E+/andresr
- S. 20:** Hand © Thinkstock/iStock/MangoStar_Studio
- S. 22:** Illustration © Thinkstock/iStock/faithiecannoi-se
- S. 23:** Grafik © Getty Images/iStock/638463136
- S. 24:** Frau © Thinkstock/iStock/gpointstudio
- S. 26:** Personen © Thinkstock/iStock/AntonioGuillem
- S. 28:** Bewerbung Collage: Hintergrund, Stift © fotolia/marog-pixcells, Bewerbungsfoto © Thinkstock/iStock/Zurijeta; Lehrer/Kinder © Getty Images/E+/skynesher; Kind © Thinkstock/iStock/Martinbowra
- S. 29:** Personen © Getty Images/E+/VioletaStoimenova
- S. 30:** Personen © Getty Images/iStock/AntonioGuillem
- S. 32:** Mann © Getty Images/iStock/agrobacter
- S. 34:** Frau © Getty Images/E+/Deepak Sethi
- S. 36:** Gruppe © Getty Images/E+/pixelfit; Mann © Thinkstock/iStock/Jacob Ammentorp Lund
- S. 37:** Ludwig © Getty Images/E+/shapecharge
- S. 38:** Apotheker © Thinkstock/iStock/Jose Luis Pelaez Inc
- S. 39:** Hände © Getty Images/iStock/DragonImages; Personen © Thinkstock/iStock/RossHelen
- S. 42:** OMV © mauritius images/Kristoffer Tripplaar/Alamy – Ein Logo-Schild vor dem Hauptsitz der OMV AG in Wien, Österreich, am 6. September 2018; Volkswagen (VW) © mauritius images/Holmes Garden Photos/Alamy/Neil Holmes – VW-Logo, Volkswagen, Kraftfahrzeuge, Autohaus – England, Vereinigtes Königreich; Roche © dpa Picture-Alliance/AP Content/Steffen Schmidt – Das Logo des Schweizer Pharmaunternehmens Roche am Hauptsitz in Basel, 12. August 2005.
- S. 43:** einzelne Tabletten © Thinkstock/iStock/grThirteen; Tabletten Riegel © Andrey Khritin – stock.adobe.com
- S. 44:** Maschine © Getty Images/iStock/funfunphoto
- S. 46:** Mann © Thinkstock/iStock/gorodenkoff
- S. 47:** Männer © Thinkstock/iStock/Kerkez
- S. 48:** Maschine © dpa Picture-Alliance/Britta Pedersen – Der CEO der Firma ILS (Integrated Lab Solutions), Anton Nagy, stellt am 29.08.2016 in Berlin im Zentrum für Photovoltaik und Erneuerbare Energien (ZPV) an einer chemischen Forschungsanlage den Gaschromatograph ein.
- S. 49:** Schuhe © Getty Images Plus/iStock/Fahroni; Labor © Getty Images/iStock/gorodenkoff
- S. 50:** Mann © Thinkstock/iStock/LightFieldStudios
- S. 54:** Frau © Thinkstock/Purestock
- S. 55:** Mann © Thinkstock/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd
- S. 56:** Mann © Thinkstock/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd
- S. 57:** Gruppe © Thinkstock/iStockphoto
- S. 58:** Gruppe © Getty Images Plus/iStock/BalanceFormcreative
- S. 62:** Mann © Getty Images Plus/iStock/shironosov
- S. 63:** Maschine © Thinkstock/iStock/PhonlamaiPhoto
- S. 65:** Haus © Christian – stock.adobe.com
- S. 66:** Mann oben © Thinkstock/iStock/kasto80; Mann unten © Getty Images/iStock/kasto80
- S. 68:** Frauen © Getty Images/iStock/fizkes
- S. 69:** Grafik © simpled – stock.adobe.com; Gruppe © Thinkstock/iStock/jacoblund
- S. 70:** Maschine © Getty Images/iStock/AlexLMX
- S. 72:** Mann/Kinder © New Africa – stock.adobe.com

- S. 74: Frau © Thinkstock/iStock/Bplanet
- S. 75: Frau © Thinkstock/iStock/Bplanet
- S. 76: Ü A5 © Thinkstock/iStock/metamorworks; Ü A6 © fotolia/Michal Kolodziejczyk
- S. 77: Handy © GettyImages/DigitalVision Vectors/ET-ARTWORKS; Paket © Marty Haas – stock.adobe.com
- S. 79: Mann © Thinkstock/iStock/AndreyPopov
- S. 80: Laminat © Getty Images/iStock/andreygonchar
- S. 82: Gruppe © Thinkstock/iStock/Ridofranz
- S. 85: Personen © Thinkstock/iStock/fizkes
- S. 86: Zeiterfassung © Olivier Le Moal – adobe.stock.com
- S. 87: Uhr/Hände © Getty Images Plus/iStock/coffeekai
- S. 92: Zettel © fotolia/nmann77; Grafik rechts © Statistisches Bundesamt; Mann © Thinkstock/iStock/sculplies
- S. 94: Frau © Thinkstock/iStock/BananaStock; Müsli © Thinkstock/iStock/pavlen
- S. 95: Mann © Getty Images/E+/kupicoo
- S. 98: Taschenrechner © Thinkstock/iStock/Rallef
- S. 102: Frauen © Thinkstock/iStock/julief514
- S. 103: Frau © Thinkstock/iStock/julief514
- S. 104: Mann © GVS – stock.adobe.com
- S. 105: Frauen © Thinkstock/iStock/shironosov
- S. 106: Frau © Thinkstock/iStock/julief514
- S. 106: Frauen © Thinkstock/iStock/julief514
- S. 110: Personen © Getty Images/E+/zoranm
- S. 111: Kugeln © Thinkstock/iStock/NiroDesign
- S. 112: Personen © Getty Images/E+/zoranm
- S. 114: Frau © Getty Images/E+/sturti
- S. 115: Gruppe © Getty Images/iStock/Rawpixel
- S. 116: Programmierbare industrielle Flachs Schleifmaschine. © Science Photo Library/Alamy Stock Foto
- S. 122: Müll © Thinkstock/iStock/Daisy-Daisy; NiSt © Getty Images/iStock/fizkes; Grafik © Thinkstock/iStock/MicrovOne; Mann © Thinkstock/Monkey Business/Monkey Business Images Ltd
- S. 124: Mann © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages
- S. 125: Personen © Getty Images/E+/skynesher
- S. 126: Pendel © Thinkstock/moodboard/moodboard
- S. 127: Personen © Thinkstock/iStock/Ingram Publishing
- S. 128: Frau © Thinkstock/iStock/Ingram Publishing
- S. 130: Gruppe © Thinkstock/Stockbyte/George Doyle; Vortrag © Thinkstock/Creatas/Creatas
- S. 131: Gruppe © Thinkstock/iStock/Brainsil
- S. 132: Mann © Thinkstock/iStock/LSOphoto
- S. 133: Telefon © Thinkstock/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd
- S. 134: Fragezeichen © Thinkstock/iStock/anyaberkut; Gruppe © Getty Images/iStock/Nattakorn Maneerat
- S. 138: Gruppe © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages
- S. 139: Marionette © Thinkstock/iStock/SvetaZi
- S. 140: Gruppe © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages
- S. 141: Frauen © Thinkstock/iStock/fizkes
- S. 142: Jubel © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; gedeckter Tisch © Thinkstock/iStock/uygaar
- S. 147: Personen © Getty Images/iStock/dolgachov
- S. 148: Ü1 © Getty Images/iStock/Rawpixel; Ü2a © Thinkstock/iStock/Rawpixel
- S. 149: Gruppe © Getty Images/iStock/ViewApart
- S. 150: Frau © Getty Images/iStock/AndreyPopov; Klingel Illustration © Getty Images/iStock/Turac Novruzova; Klingel Foto © Getty Images/iStock/iamzhem; Muriel © Getty Images/iStock/contrastwerkstatt; Mann © Thinkstock/iStock/MaxRiesgo
- S. 151: Hände © vege – stock.adobe.com
- S. 155: Frau © Getty Images/E+/Geber86
- S. 158: Mann © Getty Images/iStock/DragonImages
- S. 161: Personen © Getty Images/iStock/fizkes
- S. 162: Nala © sam74100/123rf.com; Harut0 © Getty Images/E+/alvarez; Nick_K © Shutterstock.com/VGstockstudio
- S. 166: Frau © Getty Images/E+/andresr; Biene9 © Getty Images/iStock/MangoStar_Studio; Fili_G © Getty Images/E+/andresr

Arbeitsbuch

- S. 206: Frau © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Ranta Images
 S. 212: Frau © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Ridofranz
 S. 213: Frau © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/JackF
 S. 214: Mann oben © Stefan Körber – stock.adobe.com; Mann unten © MEV
 S. 224: Frau © Getty Images/iStock/VladimirFLoyd
 S. 226: Europäisches Patentamt © franke182 – stock.adobe.com
 S. 227: Mann © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/humonia
 S. 228: Mann © Getty Images/iStock/andriano_cz
 S. 231: Labor © Getty Images/iStock/gorodenkoff
 S. 238: Fahrradschlauch © Getty Images/iStock/Andie_Alpcion
 S. 243: Frauen © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/monkeybusinessimages
 S. 244: Personen © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/scyther5
 S. 252: Mann © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/youngvet; Frau © Getty Images/E+/SDI Productions
 S. 256: Mann © Getty Images/E+/alvarez
 S. 257: Frau © Getty Images/iStock/Pixsooz
 S. 266: Kurier © Thinkstock/iStockphoto
 S. 267: Gruppe © Getty Images/E+/Portra
 S. 270: Gruppe © Getty Images/E+/vgajic
 S. 275: Zeiterfassung © Getty Images/iStock/Ralf Geithe
 S. 276: Netzwerk © Getty Images/iStock / Getty Images Plus/metamorworks
 S. 280: Vortrag © Getty Images/iStock/pondsaksit
 S. 285: 1 © Getty Images/E+/serezniy; 2 © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/Nikolai Grigorev;
 3 © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/nikkytok; 4 © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/
 zhaojiankang; 5 © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/RTimages; 6 © Getty Images/iStock/
 Getty Images Plus/Coprid; 7 © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/billnoll
 S. 286: Toilettenkabinen © Getty Images/iStock/onurdongel
 S. 287: Mann © Getty Images/iStock/ozgurdonmaz
 S. 288: Maler © Getty Images/E+/alvarez
 S. 289: Grafik © Getty Images/iStock/Getty Images Plus/alexsl
 S. 295: Frauen © Getty Images/E+/asiseeit
 S. 296: Didi91 © Thinkstock/iStock/szefei
 S. 297: Frau © Getty Images/iStock / Getty Images Plus/sturti
 S. 300: Gruppe © Getty Images/iStock/fizkes
 S. 316: Personen © Getty Images/iStock/Deagreez
 S. 321: Mann © Getty Images/E+/Django
 S. 324: Waschmaschine © Getty Images/iStock / Getty Images Plus/kvsan; Trinkflasche © Getty Images/iStock/
 Getty Images Plus/valio84sl
 S. 335: Männer © Getty Images/iStock/gorodenkoff
 S. 337: Produktionsfoto: Hueber Verlag, München

Illustrationen: Mascha Greune, München (S. 144, 342); Jörg Saupe, Düsseldorf (S. 321)

Bildredaktion: Natascha Apelt, Hueber Verlag, München

Inhalt der MP3-Downloads zum Buch

© 2023 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland – Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Kein Verleih! Keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung, Aufführung, Sendung. Keine Haftung für Schäden, die bei unsachgemäßer Bedienung des Abspielgeräts bzw. der Software hervorgerufen werden können.

Sprecherinnen und Sprecher:

Stefanie Dischinger, Peter Frerich, Walter von Hauff, Leslie Vanessa Lill, Claudia Lössl, Lenny Peteanu, Verena Rendtorff, Maik Rogge, Manuel Scheuernstuhl, Alexander Wohnhaas, Annette Wunsch, Lara Wurmer

Produktion:

Atrium Studio, Medienproduktion GmbH, 81379 München